

Dr. Rajyashree Ramesh ist eine seit 1977 in Berlin lebende Tänzerin-Choreographin, die auf eine über 5 Jahrzehnten erstreckende Berufserfahrung zurückblickt. Ihre heutige Arbeit ist geprägt von einer kulturübergreifenden interdisziplinären Ausrichtung als klassische Tänzerin, innovative Choreographin, tiefgründige Lehrmeisterin, Laban/Bartenieff-Bewegungsanalytikerin, ganzheitliche Faszien-Trainerin, Bewegungsforscherin und Kulturwissenschaftlerin. Dieser besondere Weg (*Margam*) ihrer Berufslaufbahn, den sie Berlin-Margam nennt, feiert 2024 45-jähriges Jubiläum.



TANZVERMITTLUNG



Mit neuartigen Unterrichtstechniken an ihrer Academy for Performing Arts brachte sie in den letzten drei Jahrzehnten zahlreiche Bühnentänzer*Innen unterschiedlicher Herkunft hervor. Einladungen an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nutzte sie für die Entwicklung vom kreativen Tanztheater.



FORSCHUNG



Die zahlreichen Fragen aus ihren kollektiven Erfahrungen führten schließlich zur Studie der Humanbewegung selbst, gefolgt von akademischer Forschung. In ihrer Doktorarbeit ging sie die Frage der verkörperten Erfahrungen in Bezug auf Bewegung, Emotionen, Wahrnehmungsbilder und Kognition nach.

Sie präsentiert ihre Arbeit durch zahlreiche Vorträge, Lecture-Performances und Workshops bei internationalen Konferenzen und in Universitäten, und durch Publikationen auf Deutsch und Englisch.





Rasika Dance Theatre International - a performing platform for cross-cultural work rooted in Natya.

Unter dem Banner **Rasika Dance Theatre**

International konzipierte Rajyashree Ramesh seit 1996 zahlreiche klassisch-innovative Choreographien und multi-genre Bühnenproduktionen. Hierzu gehören staatlich geförderte Produktionen mit in Berlin lebenden internationalen Künstler*Innen und Gastmusikern, Auftragsproduktionen für besondere Events wie etwa Asien-Pazifik-Wochen Berlin oder Aids-Gala der Komischen Oper Berlin. Viele Produktionen wurden auch durch die Unterstützung von Häusern wie Haus der Kulturen der Welt und Werkstatt der Kulturen Berlin ermöglicht. Als Gastchoreographin wirkte sie bei Theaterproduktionen u.a. von Possible World e.v. und Staatstheater Chemnitz.

RASIKA DANCE THEATRE INTERNATIONAL

Eine Plattform für die Förderung von Nachwuchstänzer*Innen, genreübergreifenden Bühnenproduktionen und dem kulturübergreifenden Dialog auf Grundlage der breitgefächerten Erkenntnisse aus der darstellenden Kunst Indiens Natya.



TANZ-BEWEGUNG-BILDER:

In ihrer choreographischen Arbeit ermöglicht Rajyashree die Emergenz von verkörperten Wahrnehmungsbildern durch ein primär in Bewegung vorhandenes "Sensing& Shaping". Wie etwa in Schulprojekten oder innovativen Bühnenproduktionen.



"Garuda": Creative dance theatre for schools.



Dancing bodies, crystalline shapes in "Rasos" 2018

SOLO IMPROVISATIONS:

In ihren Solo-Improvisationen erkundet sie momentane und spontane Eingebungen, die durch gestische Darstellungen von Erzählungen und Emotionen oder auch aus Kunstwerken entstehen. Diese Erkundungen führten zu ihrer CoreConcepts-Methodik während der Forschungszeit.



Still from "Goethe's Iphigenie" 2001



Art Gallery Performance Berlin, 2016

TANZ-TEXT-TON:

In diesem neusten Format fügen sich die vielen Erkundungen zu einer Multigenre-Praxis zusammen. Die Darstellenden agieren zugleich mit verbalen, körperlichen und musikalischen Ausdrucksweisen, anlehnend an die Ansätze des altindischen Natyas.



Tanz-Text-Ton 2022. Interweaving narratives



Multimedia in The Cosmic Body